



AÖE News 8: 41–52

Publikationsdatum: 30.9.2026

© Die Autoren | CC BY 4.0

Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

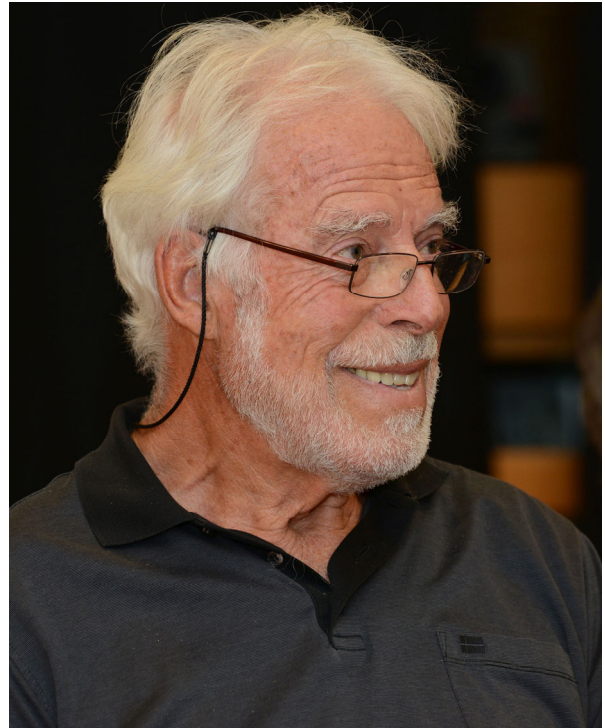
Glückwünsche zum 90. Geburtstag von Ernst Heiss

Wolfgang RABITSCH, Franco FARACI, Thomas FRIEß, Peter GÖRICKE, Peter HUEMER, Petr KMENT, Michael RAUPACH, Gerhard TARMANN, Tamás VÁSÁRHELYI, Klaus VOIGT & Herbert ZETTEL

Anlässlich des 90. Geburtstages des weltbekannten Heteropterologen Ernst Heiss schicken wir einen bunten Strauß von Glückwünschen und Erinnerungen.

Eine vollständige Publikationsliste und Zusammenstellung beschriebener Taxa finden sich bei RABITSCH (2006, 2011, 2016, 2021, 2026). Laudationes wurden unter anderen von RABITSCH et al. (2016) und TARMANN (2021) verfasst.

Abb. 1: Ernst Heiss auf der SIEEC-Tagung in Bozen, September 2013. © Fritz Gusenleitner.



Ein wahrhaft großer Entomologe Tirols

Physische Größe und eine ebensolche charismatische Ausstrahlung sind nicht unbedingt zwei einander bedingende Eigenschaften eines Menschen. Der Tiroler Entomologe und Architekt Ernst Heiss vereint jedoch beides in nahezu perfekter Harmonie. Umso glücklicher schätzt sich der Verfasser dieser Zeilen, dass sich unsere Wege – wenn auch unregelmäßig – doch immer wieder gekreuzt haben, wenngleich sie leider nur selten parallel verliefen.

Bereits Ende der 1970er-Jahre, also vor nahezu einem halben Jahrhundert, lernten wir einander im Rahmen der Treffen der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft kennen. Auch wenn sich Ernst zunächst den Käfern und später den Wanzen verschrieben hatte, waren seine Wertschätzung und sein Interesse gegenüber einem damals blutjungen Lepidopterologen unübersehbar. Obwohl ihn sein Brotberuf als erfolgreicher Architekt in viele Teile der Welt führte, galt seine eigentliche Leidenschaft stets den Insekten. So wurde Ernst zu einem weitgereisten Tausendsassa, der nahezu alle Länder des Globus sowohl beruflich als auch aus wissenschaftlicher Berufung bereiste und besammelte.

Eine einzige gemeinsame Reise durften wir erleben: eine faszinierende Expedition in den Iran im Frühsommer 2004. In bleibender Erinnerung ist mir dabei jene stoisch ertragene Verletzung geblieben, die er sich zuzog, nachdem er sich an einem Ast beinahe aufgespießt hätte – mit einer bleibenden Kerbe im Brustbein. Doch selbst das konnte Ernst nicht von weiteren intensiven Beprobungen, auch im Iran, abhalten.

Abb. 2: Ernst Heiss, Norbert Pöll und Christian Wieser auf Exkursion im Iran, 2004. © Franz Pühringer.



Auch wenn keine weiteren gemeinsamen Reisen folgen sollten, so konnten wir uns in den vergangenen zwei Jahrzehnten doch wenigstens einmal jährlich im Rahmen des „Tags der Artenvielfalt“ in Tirol treffen und fachsimpeln. Noch regelmäßiger waren jedoch die über Jahrzehnte gepflegten Diskussionen in den Büros und Laboratorien der Tiroler Landesmuseen, wo Ernst als hochgeschätzter ehrenamtlicher Mitarbeiter der Sammlungen wirkte. Es war und ist bis heute stets spannend, mit einem derart hervorragenden Taxonomen im fachlichen Austausch zu stehen – immer verbunden mit einer persönlichen und beinahe familiären Note.

Spätestens bei den regelmäßigen Feiern im Museum durfte man auch seine geliebte Ingrid näher kennenlernen. Wir haben es immer genossen, dem Wissenschaftler und Menschen Ernst Heiss nahe sein zu dürfen, und hoffen, dass uns dieses Glück auch im nun beginnenden zehnten Lebensjahrzehnt erhalten bleibt.

Möge es Dir, lieber Ernst, noch viele schöne und erfüllte Momente schenken!

Peter (Peter Huemer)

Wishes from Budapest

Dear Ernst, searching for photos of my father in our family albums, quite accidentally I ran into this photo, made by Anna in 1981 when we crossed Innsbruck. Thank God – or some other supernatural being – or for entirely natural reasons, we are all still alive after 45 years. Thanks to you for all the professional help I got during this period, and a strong hope that we will continue! I know, the *Miraradus*-ball is on my side ...

Tamás (Vásárhelyi Tamás)

Abb. 3: Ernst und Ingrid Heiss mit Vásárhelyi Tamás.
© Vásárhelyi Anna.



Ein „Welt-Wanzen-Mann“ auf Tagungen der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Lieber Ernst, Marion und ich übermitteln dir unsere allerherzlichsten Glückwünsche zu deinem 90. Geburtstag. Ich bin erstaunt, wie schnell die Zeit vergeht. Erst vor kurzem hat doch Wolfgang Rabitsch die mit weit über tausend Seiten monumentale Festschrift zu deinem 70. Geburtstag erstellt. Der Inhalt dieser – und auch die persönliche Widmung von euch beiden für mich darin – haben mich des Öfteren auf meinem Weg bestärkt.

Deine herausragende Stellung als „Welt-Wanzen-Mann“ ist nicht nur durch dein zehnjähriges erfolgreiches Wirken als Präsident der International Heteropterists Society und dein großes Spezialwissen sowie deine umfangreichen neuen Erkenntnisse insbesondere mit der Beschreibung vieler rezenter aber auch fossiler Aradidenarten und -gattungen gepaart mit einer lebenswerten, freundlichen und hilfsbereiten Art zurückzuführen. Nein – du überragst auch körperlich wohl die meisten mir bekannten Heteropterologen. Exemplarische Beispiele dafür sind in den Abbildungen 4 und 5 zu erkennen, wo du auf den Tagungen der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen in den Jahren 2008 und 2013 jeweils herausragend in der letzten Reihe stehst.

Abb. 4: Exkursion der Teilnehmer der Tagung Mitteleuropäischer Heteropterologen im Jahr 2013 im Gebiet um Admont in der Steiermark. © Peter Göricke.



Eine weitere Erfahrung zu deinem sofort verfügbaren umfangreichen Fachwissen habe ich bei der Wanzen-tagung im Jahr 2023 in Berchtesgaden gemacht. Ein Cerambyciden-Spezialist aus Magdeburg brachte mir von einer Studienreise nach Peru im Jahr 2022 über hundert Belege von Heteropteren zur Präparation und Auswertung mit. Das Material enthielt auch vier Aradiden, die ich dir bei der Tagung zur weiteren Verwendung und Determination vorlegte. Zu meiner Überraschung wurden alle vier Exemplare nach kurzem Draufschaun „wie aus der Pistole geschossen“ als drei Spezies erkannt und bezeichnet, die aus der Panguana Research Station im Regenwald von Peru bekannt waren (HEISS & SCHMOLKE 2016).

Du überraschst uns immer wieder aufs Neue. Dein mittlerweile abgeschlossenes Riesenprojekt ist die komplette Inventarisierung und Publikation der dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum übereigneten Heiss-

Heteropterensammlung. In dieser Reihe von Veröffentlichungen auf über tausend Druckseiten in mehreren Fachzeitschriften Österreichs werden von dir in Zusammenarbeit mit Andreas Eckelt, Manfred Lederwasch und Romed Unterasinger die in der Sammlung Heiss befindlichen Belege systematisch erfasst und nach Familien geordnet publiziert. Du hast auch damit wieder Neuland betreten und ermöglichst es u. a. damit jetzigen und zukünftigen Spezialisten Informationen und Zugriff auf betreffende Belege für wissenschaftliche Arbeiten zu erhalten.



Abb. 5: Teilnehmer der Tagung der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen im Jahr 2008 in Niederspree bei Görlitz. © Peter Göricke.

Abb. 6: Besprechung von Teilnehmer der Tagung der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen im Jahr 2020 in Mallnitz, Kärnten; (v. l. n.r.) W. Dorow, M. Raupach, F. Faraci, E. Heiss, W. Rabitsch, I. Heiss. © Peter Göricke.



Während der Heteropteren-Tagung im Jahr 2020 in Kärnten (Abb. 4) haben wir uns im Gelände bei einer Exkursion zusammen mit Deiner Ingrid getroffen. Auf Nachfrage zu deinem speziellen Exkursionsziel hast du geäußert: „Ingrid und ich passen aufeinander auf“. Das machen Marion und ich auch immer öfter. Wir wünschen euch noch viele schöne gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit. Dir speziell, lieber Ernst, wünsche ich im Interesse von uns allen, dass du uns noch viele weitere Jahre mit neuen heteropterologischen Erkenntnissen überraschst und erfreust.

Peter (Peter Göricke)

Wishes from Prag

Dear Ernst, I am very grateful for this opportunity to join in the congratulations on your 90th birthday. I wish you so much love, good health, and professional success that your days will be filled with happiness. And many thanks for your lifelong work on bugs – it's a joy to build on it!

Best wishes,

Petr (Petr Kment)

Abb. 7: Petr Kment und Ernst Heiss während des 4th Meeting of the International Heteropterists Society in Tianjin, China, 16.VII. 2010. Im Hintergrund Nikolai N. Vinokurov. © F. Faraci.



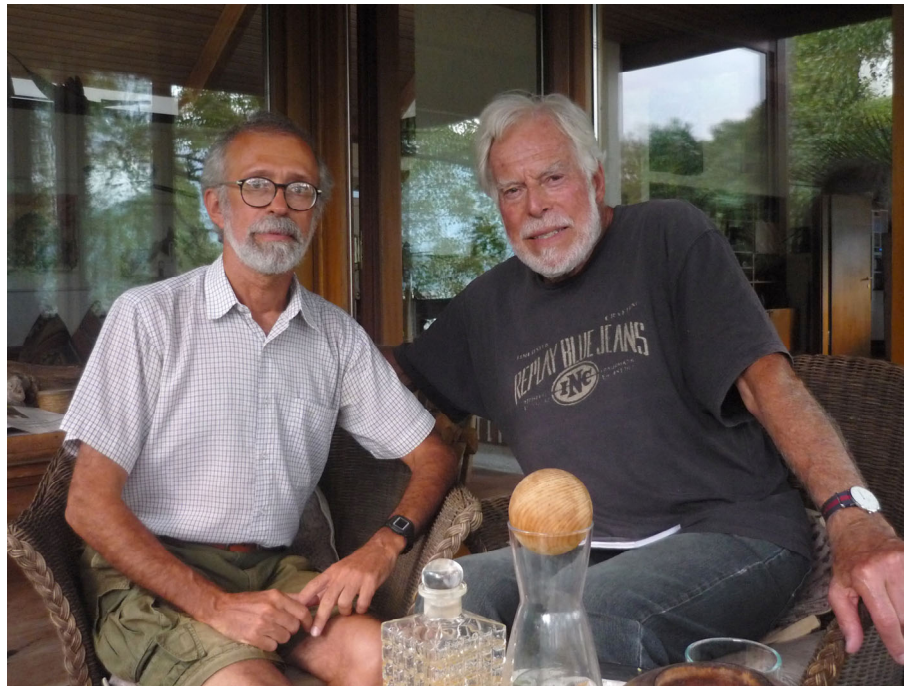


Abb. 8: Franco Faraci zu Besuch bei Ernst Heiss in Innsbruck, 27. VII.2018. © Archiv F. Faraci.

Greetings from Italy

Dear Ernst, I was offered the opportunity to contribute to this tribute and I enthusiastically accepted, until I realized I lacked advice on how to summarize the more than forty years during which I have had the privilege of enjoying your friendship and that of your kind wife Ingrid!

So, I will simply share a few photos that I hope will help you recall the pleasant moments we spent together, just as they brought back memories of that time for me.



Abb. 9: Während des 5th Meeting of the International Heteropterists' Society, Washington, U.S.A., 23. VII.2014; (v. l. n. r.): E. Heiss, P.L. Mitchell, R. Packauskas, S. Chordas III. © F. Faraci.

Happy 90th birthday, Ernst. Please accept my best wishes, and those of my family, for your studies; may they continue for many years to come in good health, and may we keep meeting periodically along the way.

Franco (Franco Faraci)



Abb. 10: Ernst und Ingrid Heiss während des 46. Treffens der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen in Mallnitz, Kärnten, 20.VIII.2020. © F. Faraci.



Abb. 11: Ernst Heiss mit weiteren Teilnehmern des 3rd International Meeting on Rhynchota Fauna of Balkan and adjacent regions in Piran, Slowenien, 31.VIII.1989. © F. Faraci.



Abb. 12: Während des IV. ECE / XIII SIEEC in Gödöllo, Ungarn, 1.IX.1991; (v. l. n. r.): E. Heiss, M. Josifov, B. Aukema, I. Kerzhner, J. Péricart. © F. Faraci.



Abb. 13: Während des 4th Meeting of the International Heteropterists' Society in Tianjin, China, 16.VII.2010; (v. l. n. r.): W. Bu, E. Heiss, P.-p. Chen und eine Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. © F. Faraci.



Abb. 14: Ernst Heiss, der Mentor der Wanzenforscher Österreichs, mit seinen „Jüngern“ (v. l. n. r.) Thomas Friß, Wolfgang Rabitsch und Herbert Zettel.
© Christian Komposch.

Ein Steirischer Gruß

Lieber Ernst, als weltweit anerkannter Heteropterenfachmann und bester Kenner der Aradiden hast du die Erforschung dieser faszinierenden Insektengruppe über Jahrzehnte hinweg maßgeblich geprägt. Deine wissenschaftlichen Arbeiten genießen international höchste Wertschätzung und haben Generationen von Entomologinnen und Entomologen inspiriert.

Ebenso bemerkenswert wie deine fachliche Kompetenz sind deine Hilfsbereitschaft, deine Offenheit und deine Bereitschaft, dein Wissen zu teilen. Für mich bist du nicht nur ein herausragender Forscher, sondern auch ein Vorbild für kooperatives, respektvolles und freundschaftliches wissenschaftliches Arbeiten. So bin auch ich als junger Student und Wanzenneuling in den 1990er-Jahren und danach vielfach in den Genuss deiner Hilfsbereitschaft gekommen.

Zu deinem 90. Geburtstag wünsche ich dir Gesundheit, Freude und weiterhin die Begeisterung deine wissenschaftlichen Erkenntnisse in den zahllosen Artikeln mit uns zu teilen. Mit Dankbarkeit und großer Wertschätzung gratuliere ich herzlich zu diesem besonderen Jubiläum.

Alles Gute zum 90. Geburtstag!

Thomas (Thomas Friß)

Gemeinsame Sache

Lieber Ernst, die Zeit fliegt dahin und es ist kaum zu glauben, dass schon wieder fünf Jahre vergangen sind, seit ich meine Gedanken zu Deinem 85. Geburtstag in den AÖE News veröffentlichen durfte. Es ist mir daher wieder eine Freude und Ehre, dir diesmal zu deinem 90er gratulieren zu dürfen!

Wie du weißt, warst du für mich immer und bist bis heute ein großes Vorbild: ein großartiger Entomologe und Ausnahme-Spezialist für „deine“ Rindenwanzen (Aradidae), ein weltgereister Wissenschaftler mit globalem Weitblick, ein immer hilfsbereiter Kollege und kompetenter und uneigennütziger Unterstützer und Helfer in der Not, was eindrucksvoll deine unentgeltliche Planung und Umsetzung des Ausbaus der neuen Räume der Naturwissenschaftlichen Sammlungen nach der Überschwemmungskatastrophe 1985 in Innsbruck-Wilten im Jahre 1994 bewies.

Auch dem Verein Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum hast du, seit ich dich kenne – und das sind immerhin über 70 Jahre! – stets in wichtigen Funktionen gedient und geholfen und dich für unsere gemeinsame Sache eingesetzt. Es begann als Vorsitzender des ehemals ehrwürdigen Innsbrucker Entomologenvereins (ca. 1880–1972), der dann von dir und unserem gemeinsamen Freund Dr. Karl Burmann 1972 in eine „Entomologische Arbeitsgemeinschaft am Ferdinandeum“ umgewandelt wurde. Dadurch wurde die ehrenamtliche Entomologie am Museum zu neuer Blüte gebracht. Das setzte sich in deinen vielfachen Funktionen in den Vereinsausschüssen des Ferdinandeums fort, sodass dir vom Verein mit Recht im Jahre 2014 die höchste wissenschaftliche Auszeichnung des Ferdinandeums, die Franz-von-Wieser-Medaille, verliehen wurde.

Ich wünsche dir daher weiterhin die dich immer schon auszeichnende Energie, möglichst lange Gesundheit und Freude an der Arbeit und noch viele weitere „gute Jahre“ gemeinsam mit uns allen.

Dein Gerhard (Gerhard Tarmann)

Gruß aus München

Lieber Ernst, allerherzlichsten Glückwunsch zum Geburtstag! Mit nun 90 Jahren kannst du auf eine einmalige Vita zurückblicken, von der du einen nicht unerheblichen Teil den Wanzen gewidmet hast. Über Jahrzehnte hast du exzellente Arbeit bei der Erforschung dieser Insektengruppe geleistet und den Wissensstand insbesondere für die Aradidae maßgeblich geprägt – eine Wanzengruppe, die man immer mit deinem Namen in Verbindung bringen wird. Und du bist jederzeit ein wunderbarer Mensch geblieben, der allen mit Rat und Tat zur Seite stand und steht! Ich wünsche dir weiterhin alles erdenklich Gute!

Michael (Michael Raupach)



Abb. 15: Beisammensein nach der Exkursion in Berchtesgaden-Ramsau, August 2023.
© Klaus Voigt.

Entomologische Gastfreundschaft

Auf dem Weg ins Pustertal im Frühjahr 1973 wollten unsere Familie – zwei Erwachsene, zwei Kinder – nach stundenlanger Fahrt in Innsbruck eine Kaffeepause einlegen. Beim Nachdenken darüber wo, fiel mir ein, dass in Innsbruck doch Ernst Heiss lebt, den ich auf der Münchener Entomologen Tagungen als sehr freundlichen Menschen kennen gelernt habe. So beschlossen wir kurzerhand in der Joseph-Schraffl-Str. 2a anzuläuten. Vorher anmelden, konnten wir uns nicht!

Verblüfft öffnete Tochter Ursula die Türe und alarmierte die Familie über den unerwarteten Besuch. Nach kurzem Erstaunen wurden wir herzlich zu einer Tasse Kaffee eingeladen. Gregor und Ursula nahmen gleich unsere zwei Mädchen unter ihre Fittiche und schwirrten ins Kinderzimmer ab, damit die Eltern sich ungestört unterhalten und ihren Kaffee trinken konnten.

Seit mehr als fünf Jahrzehnten erinnern wir uns dankbar und froh an diesen ersten Kurzbesuch bei deiner Familie, der unsere Familienfreundschaft begründete. Damals setzen wir frohgemut, dankbar und gestärkt unsere Reise fort. Auf der Weiterfahrt sagte ich zu Friedlinde: Heute hast du die herzliche Gastfreundschaft eines österreichischen Entomologen erlebt.

Ja, so war's! Wir danken dir, lieber Ernst und deiner Ingrid, für fünfzig Jahre Freundschaft mit vielen Begegnungen in Liebe und Herzlichkeit. Zum Geburtstag wünschen wir dir und deiner Familie Gottes Segen, Gesundheit und Freude.

Dein Klaus mit Friedlinde (Klaus Voigt)

Unter Rinden und in der Bodenstreu gibt es Neues

Ich kann mich gar nicht mehr daran erinnern, wie lange ich Ernst schon kenne; sicher war das erste Kennenlernen schon in den 1980ern auf einer Entomologentagung in Linz. Die Treffsicherheit seiner fachlichen Anmerkungen beeindruckten mich, den jungen Studenten, ebenso wie seine unübersehbare Körpergröße verbunden mit freundlicher Offenheit. Die ersten beruflichen Kontakte kamen in den 1990er-Jahren zustande, als ich die Kuratorenstelle für Hemipteren im Naturhistorischen Museum Wien (NHMW) antrat. Er war ja damals sozusagen „zuständig“ für alle Wanzen in Österreich und hatte sich auch mit den „Aquatischen“ befasst, was auch meine Forschungsrichtung werden sollte. Als ich mich mit den heimischen Rückenschwimmern (*Notonecta*) herumplagte, war er gerne mit Ratschlägen behilflich.

Die erste zukunftsweisende Zusammenarbeit sollte in der ÖGEF (Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik) erfolgen. Als wir 1999 als kleines Grüppchen im NHMW die Grundzüge eines faunistischen Vereins mit spezieller Fachzeitschrift entwickelten, als mehr und mehr Leute dafür Interesse bekundeten, stellte sich schnell die Frage, wer die Vereinigung als Präsident führen könnte. Die Idee, Ernst zu fragen, war schnell gefasst, und zu unserer aller Überraschung sagte er schnell zu, aber er stellte die einzige Bedingung, dass man das Amt „Obmann“ nennen möge. Seine Amtsführung war herausragend. Während der jährlichen Versammlungen in Wien, wo er trotz langer Anreise aus Innsbruck immer anwesend war, bestach er durch seinen Führungsstil: überlegt, vorausschauend, ruhig, verbindend und auch verbindlich. In diesen Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder in damals völlig unerwartete Höhen.

In den letzten beiden Jahrzehnten sollte unsere Zusammenarbeit eine andere werden, jene zwischen Schriftleiter und Autor, und in einem weiteren Verein, der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, deren Mitglied Ernst seit Jahrzehnten war. In der Vereinszeitschrift war Ernst immer schon ein häufiger und sehr willkommener Verfasser von Fachartikeln, die überwiegend die Taxonomie der Rindenwanzen (Aradidae) oder Wanzen in Bernstein betrafen. Nachdem ich die Funktion im Jahr 2012 übernommen hatte, sollte sich daran nichts ändern. Ernst war sogar im einen oder anderen Jahr mit einem zusätzlichen Manuskript zur Stelle, wenn der Band drohte, „zu dünn“ zu werden. Ernsts Texte sind immer auf das Wesentliche beschränkt. Die Exemplare, die seinen Neubeschreibungen zugrunde liegen, sind von ihm in akribischer Feinarbeit von allen Inkrustierungen befreit, wodurch sich erst der Blick auf die wahre Aradidengestalt auftut. Die Fotos, die meist von Koautoren oder Mitarbeitern der Entomologischen Sammlung in Innsbruck erstellt werden, sind immer von hervorragender Qualität und zeigen die überraschende Vielfalt tropischer Aradidae (Abb. 16). Hinzu kommen Artikel über Bestände seiner Wanzensammlung in der Tiroler Landessammlung in Hall: eine



Abb. 16: Die überraschende Vielfalt exotischer Rindenwanzen anhand von Beispielen aus Ernsts Fachartikeln in der Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen. Obere Reihe (v. l. n. r.): *Aradacanthia heissi* BAI, ZHANG & CAI, 2009 aus Thailand; *Cyclopsaptera pilosa* HEISS & ECKELT, 2024 aus Neuguinea (Indonesien); *Microcalisius madagascariensis* HEISS & ECKELT, 2024 aus Madagaskar; *Zimmermaniaptera macronota* HEISS & ECKELT, 2025 aus Viti Levu (Fidschi). – Untere Reihe (v. l. n. r.): *Gibbothorax ligadua* HEISS & ECKELT, 2025 aus Viti Levu (Fidschi); *Pachycalisius amudaryanus* HEISS & KERZHNER, 1999 aus Usbekistan; *Neocalisius turanicus* (KIRITSHENKO, 1959) aus Tadschikistan; *Aparilocoris caraboboensis* HEISS, 2021 aus Venezuela.

Fundgrube für Faunisten. Seit 2012 sind in der Zeitschrift 20 Artikel erschienen, die 252 Druckseiten umfassen. Weitere sind in Vorbereitung ...

Lieber Ernst, vielen Dank für deine alles umfassende Förderung der Entomologie, sei es in Tirol, in Österreich oder auf internationaler Bühne. Ich wünsche dir noch weitere fruchtbare Jahre.

Dein Herbert (Herbert Zettel)

Sammlungsverbleib (Aradidae)

Im Jahre 2020 konnte die Zoologische Staatssammlung München die Aradiden-Sammlung von Ernst Heiss erwerben. Diese einzigartige Sammlung umfasst rund 50.000 Tiere und rund 80 % der weltweit bislang beschriebenen Arten der Aradidae. Zusätzlich befindet sich diverses Typenmaterial in der Kollektion, unter anderem 120 Holotypen sowie mehr als 1700 Paratypen. Seine Sammlung umfasst Tiere aus allen Regionen der Erde; insbesondere ist Material aus Zentralasien (z.B. Tibet, Kirgisien, Nepal) und Südostasien (Thailand, Indonesien, Malaysia) sehr gut vertreten. Aber auch Tiere aus fast allen südamerikanischen Ländern inkludiert.

sive der Karibik, Afrika und der australischen Region (z. B. Neuseeland, Neukaledonien, Australien) sind reichlich vorhanden. Es ist ein wunderbarer Schatz, den Ernst über viele Jahrzehnte zusammengetragen hat und der nun in München für zukünftigen Generationen an Wanzenforschern gelagert und gepflegt wird.

Michael Raupach

Das Monument

Lieber Ernst, wer hat an der Uhr gedreht? Ist es wirklich schon 20 Jahre her, seit deine Festschrift erschienen ist? In diesen letzten zwei Jahrzehnten hat sich so einiges auf der Welt getan. Deine Produktivität, Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit sind jedoch weiterhin ungebrochen (im Gegensatz zu manchen deiner Knochen).

Ich wünsche dir Gesundheit und Kraft für alle deine Unternehmungen und viele neue Entdeckungen in der wunderbaren Welt der Rhynchoten!

Wolfgang (Wolfgang Rabitsch)

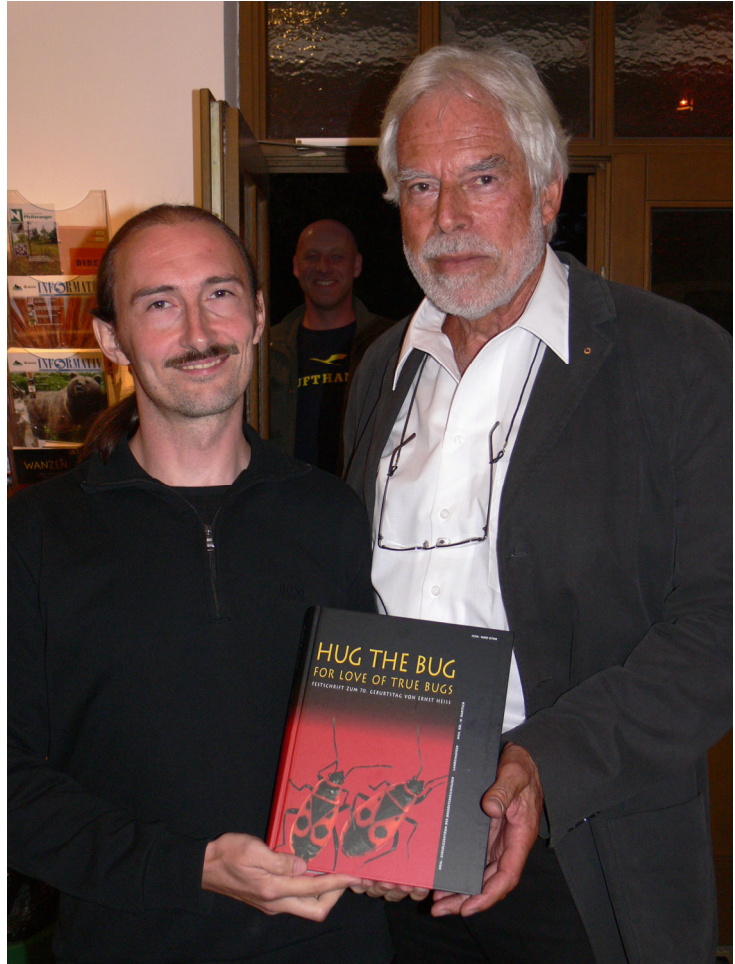


Abb. 17: Wolfgang Rabitsch und Ernst Heiss im Jahr 2006, anlässlich der Präsentation der Festschrift zum 70. Geburtstag von Ernst am Biologiezentrum Linz. © Fritz Gusenleitner.

Zitierte Literatur

- HEISS E. & SCHMOLKE F., 2016: Aradidae from the Panguana Research Station in Peru with description of *Aneurillus dillero-rum* sp.n. (Hemiptera: Heteroptera). – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft 106: 31–38.
https://www.zobodat.at/pdf/MittMuenchEntGes_106_0031-0038.pdf
- RABITSCH W., 2006: Ernst Heiss – Bibliographie, Liste der beschriebenen und dedizierten Taxa. – In: RABITSCH W. (Hrsg.): Hug the bug – For love of true bugs. Festschrift zum 70. Geburtstag von Ernst Heiss. – Denisia 19: 23–40.
https://www.zobodat.at/pdf/DENISIA_0019_0023-0040.pdf
- RABITSCH W., 2011: Ernst Heiss zum 75. Geburtstag. – Beiträge zur Entomofaunistik 12: 154–162.
https://www.zobodat.at/pdf/BEF_12_0154-0162.pdf
- RABITSCH W., 2016: Ernst Heiss zum 80. Geburtstag. – Beiträge zur Entomofaunistik 17: 186–196.
https://www.zobodat.at/pdf/BEF_17_0177-0196.pdf
- RABITSCH W., FRIEB T., HUEMER P., SCHEDL W. & ZETTEL H., 2016: Ernst Heiss – zum 80. Geburtstag. – Entomologica Austriaca 23: 191–196.
https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0023_0191-0196.pdf
- RABITSCH W., 2021: Ernst Heiss zum 85. Geburtstag. – Beiträge zur Entomofaunistik 22: 343–351.
https://www.zobodat.at/pdf/BEF_22_0343-0351.pdf

RABITSCH W., 2026: Ernst Heiss zum 90. Geburtstag. – Beiträge zur Entomofaunistik 27: 238–244.

TARMANN G., 2021: Ernst Heiss – Gedanken zum 85. Geburtstag. – AÖE News 3: 60–64.
https://www.zobodat.at/pdf/AOENEWS_2021_3_0060-0064.pdf

Anschrift der Verfasser:

Wolfgang RABITSCH,
Lorystraße 79/3/45, 1110 Wien, Österreich.
E-Mail: wolfgang.rabitsch@univie.ac.at

Franco FARACI,
Via Vasco de Gama 33, 37011 Bardolino VR, Italien.
Email: heteropt@libero.it

Thomas FRIEß,
Ökoteam – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung,
Bergmannngasse 22, 8010 Graz, Österreich.
E-Mail: friess@oekoteam.at

Peter GÖRICKE,
Fasanengasse 6, 39179 Ebendorf, Deutschland.
E-Mail: peter-goericke@web.de

Peter HUEMER,
Naturwissenschaftliche Sammlung, Sammlungs- und Forschungszentrum,
Krajnc-Straße 1, 6060 Hall, Österreich.
E-Mail: p.huemer@tiroler-landesmuseen.at

Petr KMENT,
Department of Entomology,
National Museum of the Czech Republic,
Cirkusová 1740, CZ-193 00 Praha 9;
Horní Počernice, Tschechische Republik.
E-Mail: sigara@post.cz

Michael RAUPACH,
Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns,
Zoologische Staatssammlung München,
Sektionsleitung Hemiptera,
Münchhausenstraße 21, 81247 München, Deutschland.
E-Mail: raupach@snsb.de

Gerhard TARMANN,
Bauhof 8 (Blasiusberg), 6176 Völs, Österreich.
E-Mail: g.tarmann@tiroler-landesmuseen.at

Tamás VÁSÁRHELYI,
Department of Zoology,
Hungarian Natural History Museum,
Baross u. 13, 1088 Budapest, Ungarn.
E-mail: tvasarhelyi@gmail.com

Klaus VOIGT,
Forellenweg 4, 76275 Ettlingen, Deutschland.
E-Mail: klaus_p._voigt@web.de

Herbert ZETTEL,
Naturhistorisches Museum Wien, 2. Zoologische Abteilung,
Burgring 7, 1010 Wien, Österreich.
E-Mail: herbert.zettel@nhm.at